

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Eva-Maria Schreiber, Heike Hänsel, Christine Buchholz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/4472 –**

Kritische Evaluierung des weltwärts-Programms zum zehnjährigen Bestehen

Vorbemerkung der Fragesteller

Vor genau zehn Jahren rief das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ ins Leben. Dieser spricht gezielt junge Menschen in Deutschland an und ermöglicht ihnen einen Aufenthalt in einem Land des Globalen Südens. Die Freiwilligen sollen dabei an entwicklungspolitische Fragestellungen und an gegenseitiges interkulturelles Lernen in einer globalisierten Welt herangeführt werden. Inzwischen sind ca. 160 Nichtregierungsorganisationen als Entsendeorganisationen aktiv (Quelle: www.weltwaerts.de/de/presse.html). In den letzten zehn Jahren reisten rund 34 000 Freiwillige für ihr weltwärts-Jahr in ein Land des Globalen Südens. Eine erste im Jahr 2011 durchgeführte Evaluierung zog ein größtenteils positives Fazit.

In den folgenden Jahren wurde jedoch Kritik an der starken Einseitigkeit des weltwärts-Programms laut (<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/leben-und-gesellschaft/egotrips-ins-elend-75398>). Dieses werde dem eigenen Ziel des gegenseitigen Lernens nicht gerecht, wenn junge Menschen aus Deutschland in Ländern des Globalen Südens Freiwilligendienste leisten können, nicht aber Jugendliche aus anderen Ländern gleichsam nach Deutschland kommen würden. Auch der Anspruch der Entwicklungszusammenarbeit wird nur schwer erfüllt: Bisher waren Gelder der Entwicklungszusammenarbeit vor allem dafür verwendet worden, mithilfe der weltwärts Nord-Süd-Komponente jungen Menschen aus Deutschland einen Aufenthalt in einem Land des Globalen Südens zu ermöglichen. Im Jahre 2013 begann schließlich die dreijährige Pilotphase der so genannten Süd-Nord-Komponente. Sie ermöglicht jungen Menschen aus den Ländern des Globalen Südens, einen Freiwilligendienst in Deutschland zu machen. Diese Komponente erfüllt seitdem den Anspruch des weltwärts-Programms des gegenseitigen Lernens. Die hohe Nachfrage sowohl seitens potenzieller Freiwilliger in den Ländern des Globalen Südens als auch von deutschen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) zeigt die Wichtigkeit der Süd-Nord-Komponente.

Zum zehnjährigen Bestehen ist es allerdings entscheidend, nicht nur auf die bisherigen Erfolge des weltwärts-Programms zu blicken, sondern auch einen kritischen Blick auf das Programm insgesamt und seine Teilkomponenten zu werfen. Denn noch immer gibt es nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller viele Kritikpunkte und offene Fragen, die auch nach zehn Jahren nicht vollständig beantwortet werden können.

1. Wie fällt nach zehn Jahren weltwärts-Programm das generelle Fazit der Bundesregierung aus?

Nach zehn Jahren der Durchführung des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltwärts zieht die Bundesregierung – basierend auf Evaluierungen des Programms und regelmäßigen Freiwilligenbefragungen – ein positives und für die Zukunft des Programms vielversprechendes Fazit.

Als entwicklungspolitischer Lerndienst leistet weltwärts einen wichtigen Beitrag zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG), insbesondere zu den Zielen 4 (hier: Gewährleistung von Bildung für nachhaltige Entwicklung) und Ziel 17 (hier: Globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung).

Die seit 2013 jährlich durchgeführte Befragung der ehemaligen Teilnehmenden unterstreicht mit gleichbleibend hohen 94 Prozent positiver Gesamtbewertung des Freiwilligendienstes den Erfolg des weltwärts-Programms aus Sicht der Zielgruppe.

Die Evaluierung des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) „weltwärts-Freiwillige und ihr Engagement in Deutschland“ (DEval 2017, www.deval.org/de/weltwaerts-freiwillige-nord-sued-und-ihr-engagement-in-deutschland.html) attestiert dem Programm Wirksamkeit. Freiwillige erwerben Wissen über ihr Einsatzland, steigern ihre Sprachkompetenz, entwickeln Empathie und positive Einstellungen gegenüber den Menschen in dem Einsatzland – und das dauerhaft. Die Freiwilligen verändern sich nicht nur selbst, sondern wirken auch auf die Einstellungen ihres sozialen Umfeldes, wie Freunde und Familie, ein. Zudem zeigt die Studie, dass weltwärts-Rückkehrende – im Vergleich zur bevölkerungsrepräsentativen Vergleichsgruppe – mit einer Quote von 80 Prozent überdurchschnittlich häufig entwicklungspolitisch engagiert sind.

2. Was sind nach Meinung der Bundesregierung die größten Stärken des weltwärts-Programms?

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst verfügt aufgrund seiner Größe mit jährlich über 4 200 Freiwilligen (umfasst sowohl die Nord-Süd als auch die Süd-Nord-Komponente) über eine enorme Reichweite, mittels derer entwicklungspolitische Themen in unsere Gesellschaft getragen werden können.

Eine weitere Stärke des Programms liegt in der staatlich-zivilgesellschaftlichen Zusammenarbeit und der Vernetzung von engagierten Einzelpersonen und Organisationen weltweit. Gemäß der Studie des DEval (2017) erfüllt das weltwärts-Programm den in der Agenda 2030 formulierten Anspruch der Multi-Akteurs-Partnerschaften und wirkt „als Türöffner“ zu internationalen und nationalen Netzwerken.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Was sind nach Meinung der Bundesregierung die größten Schwächen des weltwärts-Programms?

Die Themen Inklusion und Diversität der Zielgruppe des weltwärts-Programms bleiben trotz umfangreicher Maßnahmen und erzielter Teilerfolge eine Herausforderung, wie die Evaluierung des DEval (2017) aufgezeigt hat. Hier werden wir weiter nachsteuern.

4. Welche konkreten entwicklungspolitischen Erfolge konnten in den letzten zehn Jahren in den Ländern des Globalen Südens erzielt werden?

Rechtfertigen diese aus Sicht der Bundesregierung eine Weiterführung des weltwärts-Programms unter der Führung des BMZ?

Weltwärts versteht sich in Abgrenzung zur Entsendung von Fachkräften als Lerndienst, der auf die persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden ausgerichtet ist. Gleichzeitig wird auch ein Nutzen für die an weltwärts beteiligten Aufnahmeorganisationen bzw. Einsatzstellen in den weltwärts-Partnerländern¹ (Südpartner) erzielt.

Die weltwärts-Evaluierung von 2011 stellte u.a. fest, dass die Mitarbeitenden der Partnerorganisationen, ihre Zielgruppen und andere Akteure im Umfeld von dem interkulturellen Austausch mit den Freiwilligen profitieren (www.bmz.de/de/mediathek/publikationen/archiv/reihen/evaluierungen/evaluierungsberichte_ab_2009/EvalBericht056.pdf).

Mit der Einführung der Süd-Nord-Komponente in 2013 eröffnete das Programm jungen Menschen aus Entwicklungsländern die Möglichkeit, Lernerfahrungen durch einen Freiwilligendienst in Deutschland zu machen und ihre Erfahrungen nach Rückkehr in die Gesellschaft ihres Heimatlandes zu tragen.

Über das Instrument „Programmbegleitmaßnahmen“ fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gezielt die gemeinsame Programmdurchführung von Süd- und Nord-Partnern sowie die Kooperation und Vernetzung der Partnerorganisationen weltweit. Regelmäßig stattfindende trägerübergreifende Partnerkonferenzen tragen entscheidend zur Bildung von zivilgesellschaftlichen, regionalen Partnernetzwerken und dadurch zur Förderung von globalen Partnerschaften im Sinne von Ziel 17 der SDG bei.

¹ Als weltwärts Partnerländer in Frage kommen alle gemäß DAC-Liste registrierten Entwicklungsländer- und gebiete sofern diese nicht aus Sicherheitsgründen oder mangels geeigneter Aufenthaltstitel gesperrt sind. Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/Ausschuss für Entwicklungshilfe (OECD/DAC)

5. Wie viele Freiwillige haben mittels der Nord-Süd-Komponente ihren Freiwilligendienst in einem Land des Globalen Südens gemacht (bitte nach Jahren und Gastland einzeln auflisten)?

In der nachfolgenden Tabelle ist die Zahl der ausgereisten Freiwilligen nach Jahren verzeichnet:

	Jahr	Anzahl Nord-Süd-Freiwillige
	2008	2225
	2009	3507
	2010	4292
	2011	3179
	2012	3343
	2013	3357
	2014	3381
	2015	3418
	2016	3747
	2017	3706
	Vorläufig (Stand 25.09.) 2018	3268

Nach Ländern geordnet erfolgten folgende Ausreisen von Nord-Süd-Freiwilligen im Zeitraum 2008 bis zum 25. September 2018:

Land	Anzahl	Land	Anzahl	Land	Anzahl
Südafrika	3455	Laos	158	Kiribati	14
Indien	3395	Panama	130	Tadschikistan	13
Peru	2475	Bosnien-Herzegowina	124	Kasachstan	12
Bolivien	2404	Uruguay	121	Guatemala	11
Tansania	2280	Äthiopien	107	Niger	11
Ghana	1793	Palästinensische Gebiete	100	Ägypten	9
Ecuador	1736	Botsuana	99	Swasiland	9
Kolumbien	1331	Marokko	96	Guinea	8
Mexiko	1308	Nepal	93	Sri Lanka	7
Argentinien	1261	Kirgisistan	92	Guyana	6
Uganda	1250	Armenien	82	Venezuela	6
Chile	1134	Lesotho	82	Burundi	5
Nicaragua	1119	Jordanien	67	Kroatien	5
Brasilien	1051	Gambia	62	Kongo	4
Kenia	895	Nigeria	63	Pakistan	4
Costa Rica	851	Moldau	61	Papua-Neuguinea	4
Philippinen	692	Bangladesch	55	Syrien	3
Thailand	643	ejR Mazedonien	48	Aserbaidshan	2

Land	Anzahl	Land	Anzahl	Land	Anzahl
Namibia	641	Albanien	46	El Salvador	2
Togo	536	Kosovo	43	Montenegro	2
Dominikanische Republik	504	Malaysia	38	Sudan	1
Paraguay	466	Weißrussland	33		
China	450	Serbien	30		
Ruanda	446	Timor-Leste	28		
Kamerun	430	Senegal	26		
Malawi	426	Burkina Faso	26		
Vietnam	415	Elfenbeinküste	25		
Kambodscha	344	Türkei	25		
Sambia	317	Honduras	24		
Mosambik	287	Madagaskar	23		
Indonesien	260	Fidschi	17		
Benin	228	Libanon	17		
Ukraine	225	Mongolei	17		
Georgien	164	Mali	15		

6. Wie viele Visa wurden in der Zeit von 2008 bis 2018 für einen Freiwilligendienst in Deutschland ausgestellt (bitte nach Ländern und Jahren aufgeteilt und gesamt, gestellt, bearbeitet, erteilt und abgelehnt auflisten)?
- Was waren die häufigsten Ablehnungsgründe?
 - Wie viele Freiwillige haben eine Remonstration eingereicht (bitte nach Ländern und Jahren aufteilen)?
 - Wie viele Freiwillige haben eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin eingereicht?
7. Wie viele Visa wurden in der Zeit von 2013 bis 2018 für einen Freiwilligendienst im Rahmen der weltwärts Süd-Nord-Komponente ausgestellt (bitte nach Ländern und Jahren aufgeteilt und gesamt, gestellt, bearbeitete, erteilt und abgelehnt auflisten)?
- Was waren die häufigsten Ablehnungsgründe?
 - Wie viele Freiwillige haben eine Remonstration eingereicht (bitte nach Ländern und Jahren aufteilen)?
 - Wie viele Freiwillige haben eine Klage vor dem Verwaltungsgericht Berlin eingereicht?

Die Fragen 6 bis 6c sowie 7 bis 7c werden zusammen beantwortet.

Eine Statistik zu den erteilten, abgelehnten, zurückgezogenen und bearbeiteten Visa zur Durchführung eines Freiwilligendienstes wird seit 2013 geführt und findet sich im Anhang. Die Bundesregierung führt keine Statistik über Ablehnungsgründe. Ebenso wenig wird eine Statistik über Remonstrationen oder Klagen im Zusammenhang mit Freiwilligendiensten durch die Bundesregierung geführt.

8. Liegt es im Bestreben der Bundesregierung, das Verhältnis zwischen Süd-Nord- und Nord-Süd-Freiwilligen weiter anzugleichen?

Falls ja, durch welche Maßnahmen?

Falls nein, warum nicht?

Ja, es liegt im Bestreben der Bundesregierung, das Verhältnis zwischen Süd-Nord- und Nord-Süd-Freiwilligen weiter anzugleichen. Momentan ist das über den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bereitgestellte Kontingent von 800 Einsatzplätzen noch nicht ausgeschöpft. Zum Stichtag 25. September 2018 waren 650 Einsätze in Durchführung. Die Bundesregierung wird bei entsprechendem Bedarf weitere Aufwüchse prüfen, sofern zugleich eine weitere quantitative mit der qualitativen Entwicklung in der Umsetzung Schritt hält und die hierfür notwendigen Mittel im Bundeshaushalt (Kapitel 2302, Titel 687 74) zur Verfügung gestellt werden.

9. Wie hoch ist in beiden weltwärts-Komponenten der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Abitur, und welche Pläne hat die Bundesregierung, diesen Anteil zu erhöhen?

Derzeit haben ca. 2 Prozent der Nord-Süd-Freiwilligen andere Schulabschlüsse als das Fachabitur oder Abitur (Quelle: Freiwilligenbefragung 2017). Zur Süd-Nord Komponente liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

Die Auswahl der Freiwilligen liegt in der alleinigen Verantwortung der zivilgesellschaftlichen Träger. Die Bundesregierung nimmt auf diese Auswahl keinen Einfluss, fördert aber gezielt zivilgesellschaftliche Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität hinsichtlich der Bildungsabschlüsse der Freiwilligen und den Abbau von identifizierten Zugangsbarrieren. Hierzu arbeitet im Rahmen einer Programmbegleitmaßnahme seit September 2015 ein Kompetenzzentrum, das bei der weltwärts-Trägerorganisation IN VIA Köln e.V. in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von 23 Entsendeorganisationen angesiedelt ist. Gegenstand des Kompetenzzentrums ist die Beratung der Entsendeorganisationen sowie eine gezielte Ansprache der Zielgruppe junger Menschen mit Berufsausbildung und von Unternehmen und Ausbildungsbetrieben. Weiterhin werden im Rahmen einer Pilotförderung seit 2018 für Freiwillige ohne Abitur bzw. für Freiwillige mit Fachabitur, die keine zweite Fremdsprache erlernt haben, den Entsendeorganisationen für Sprachkurse bis zu 500 Euro pro Freiwilligen aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellt.

10. Wie hoch ist in beiden weltwärts-Komponenten der Anteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich selbst als POC (person of color) bezeichnen?

Zur Teilnahme von Personen an weltwärts, die sich selbst als POC bezeichnen, liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

11. Wie viele Freiwillige haben ihren Süd-Nord- bzw. Nord-Süd-Freiwilligendienst seit der Einführung von weltwärts aus persönlichen Gründen abgebrochen?

Seit der Einführung des weltwärts-Programms in 2008 erfolgten bisher insgesamt 1804 formale Dienstabbrüche aus „persönlichen Gründen“ (Nord-Süd- und Süd-Nord Komponente). Darunter fallen gesundheitliche, familiäre sowie berufliche

Gründe. Gezählt werden alle Abbrüche, auch solche, die nur sehr kurz vor dem geplanten Ende erfolgen, weil z. B. eine Immatrikulation bis zu einem bestimmten Datum erfolgen muss.

12. Wie viele Freiwillige haben ihren Nord-Süd-Freiwilligendienst aufgrund äußerer Umstände wie zum Beispiel einer veränderten Sicherheitslage vorzeitig beendet?

Welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?

In der Nord-Süd-Komponente haben nach Angaben der Träger bisher 341 Freiwillige ihren Dienst aufgrund äußerer Umstände abgebrochen. Die Hauptgründe dafür waren eine Verschärfung der Sicherheitslage vor Ort, anderweitige Sicherheitsbedenken sowie aufenthaltsrechtlicher Art.

13. Wie wird sichergestellt, dass die Freiwilligen nach ihrer vorzeitigen und plötzlichen Rückkehr nach Deutschland, die häufig eine einschneidende Erfahrung für junge Menschen sein kann, angemessen betreut werden?

Die pädagogische Begleitung der Freiwilligen vor, während und nach dem Dienst liegt im Verantwortungsbereich der Entsendeorganisationen. In den Programmregelungen ist festgelegt, dass eine gemeinsame Reflektion und Aufbereitung nach Rückkehr stattfinden muss. Diese Betreuung ist verbindlicher Bestandteil des Programms und wird aus Bundesmitteln gefördert. Die Einhaltung der Aufgaben zur Betreuung und Begleitung der Freiwilligen ist zudem Gegenstand des „Qualitätssystems weltwärts“ (Qualitätsmanagement der Trägerorganisationen und ihrer Qualitätsverbände, regelmäßige externe Qualitätsprüfung und jährliche Freiwilligenbefragungen nach dem Dienst) sowie der Prüfung der Verwendungsnachweise und der Nachverfolgung von Beschwerden durch Engagement Global.

14. Welche Gründe sieht die Bundesregierung für einen deutlich erhöhten Frauenanteil (69,6 Prozent, Quelle: www.weltwaerts.de/de/presse.html) an Teilnehmerinnen und Teilnehmer am weltwärts-Nord-Süd-Programm?

Die Gründe, warum mehr Frauen sich für eine Teilnahme an weltwärts entscheiden, werden von der Bundesregierung nicht erfasst.

15. Sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf, um den deutlich erhöhten Frauenanteil zu reduzieren?

Wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen?

Wenn nein, warum nicht?

Das weltwärts-Programm führt Maßnahmen durch, die auf die Verbesserung der Diversität des Teilnehmerspektrums abzielen (vgl. Antwort zu Frage 4). Der Programmsteuerungsausschuss, in dem das BMZ, Engagement Global, die Interessenvertretung der Träger sowie ehemalige Freiwillige vertreten sind, hat hierfür eine Prioritätensetzung zugunsten von Maßnahmen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen sowie zur verstärkten Ansprache von Interessentinnen und Interessenten mit Berufsausbildung oder Migrationshintergrund vorgenommen. Eine geschlechterspezifische Schwerpunktsetzung haben die Programmgermane bisher nicht als prioritär identifiziert.

16. Inwiefern schätzt die Bundesregierung die Nord-Süd-Komponente als nachhaltig für die Länder des Globalen Südens ein, wenn jedes Jahr neue, überwiegend ungelernete und unerfahrene Freiwillige aus Deutschland die Einsatzstellen in den jeweiligen Gastländern besetzen?

Zur Beantwortung der Frage 16 wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

17. Inwiefern liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, ob weltwärts-Freiwillige in Ländern des Globalen Südens durch ihren Aufenthalt das Engagement der lokalen Bevölkerung in NGOs oder staatlichen Einrichtungen und Institutionen verhindern?

Wenn ja, wie geht die Bundesregierung hiermit um?

Der Bundesregierung liegen keine solchen Erkenntnisse vor.

Rückmeldungen von Aufnahmeorganisationen bestätigen vielmehr, dass Freiwillige häufig durch den Einfluss anderer Perspektiven eine Stärkung des Selbstwertgefühls der Zielgruppen, mit denen sie in ihren Projekten zusammenarbeiten, bewirken. Durch ihr Engagement und den Austausch mit Menschen in den jeweiligen Einsatzländern fördern Freiwillige lokales Engagement und regen zu gegenseitigem Lernen an. Viele Freiwillige bleiben durch ein weiterführendes Engagement auch nach ihrer Rückkehr den Aktivitäten ihrer Aufnahmeorganisation dauerhaft verbunden.

18. Durch welche konkreten Maßnahmen stellt die Bundesregierung sicher, dass deutsche Freiwillige im Gastland der Lokalbevölkerung keine Arbeitsplätze wegnehmen?

Weltwärts-Freiwillige verrichten grundsätzlich unterstützende, zusätzliche Tätigkeiten und dürfen keine Erwerbsarbeitsplätze ersetzen. Dieser Grundsatz ist im Qualitätsanforderungskatalog, der für alle weltwärts-Träger verbindlich ist, verankert. In einem Zertifizierungsprozess, den alle weltwärts-Entsendeorganisationen durchlaufen, weisen diese geeignete Verfahren zur Einhaltung der Anforderungen nach.

19. Hat die Bundesregierung Erhebungen über das dauerhafte Engagement von Rückkehrerinnen und Rückkehrer in Deutschland?

Wenn ja, wie zufrieden ist die Bundesregierung mit dem bisherigen Engagement von Rückkehrerinnen und Rückkehrer?

Plant die Bundesregierung, diesen Anteil in Zukunft weiter zu erhöhen, und wenn ja, durch welche konkreten Maßnahmen?

Die 2017 durch DEval veröffentlichte Evaluierung hat ergeben, dass weltwärts-Rückkehrende mit einer Quote von 80 Prozent überdurchschnittlich häufig engagiert sind. Bei der bevölkerungsrepräsentativen Vergleichsgruppe lag der Anteil bei 35,4 Prozent (www.deval.org/de/weltwaerts-freiwillige-nord-sued-und-ihr-engagement-in-deutschland.html). Das Ergebnis wird positiv bewertet.

Die Bundesregierung strebt eine weitere Stärkung des Rückkehrengagements an. Zur Schaffung von Synergien und einer größeren Übersichtlichkeit in Bezug auf vorhandene Fördermöglichkeiten wurden 2018 die Förderangebote des BMZ für Rückkehrprojekte bei Engagement Global synchronisiert.

20. Was sind nach Meinung der Bundesregierung die Hauptgründe dafür, dass mehr als ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Freiwilligen-Befragung 2016 ihren Einsatzplatz und ihre Aufnahmeorganisation im Gastland nicht weiter empfiehlt (Quelle: www.weltwaerts.de/de/publikation-detail.html?id=277), und wie kann die Zufriedenheit der Freiwilligen bezüglich Einsatzstelle bzw. Aufnahmeorganisation gesteigert werden?

Es liegen keine belastbaren Angaben vor, welche die Hintergründe des Antwortverhaltens der Freiwilligen sowie die Abweichung zur insgesamt hohen Gesamtzufriedenheit mit dem Freiwilligendienst erklären (vgl. Antwort zu Frage 1).

Aussagen der Freiwilligen in der Befragung weisen darauf hin, dass das Informations- und Erwartungsmanagement über den konkreten Einsatzplatz insbesondere durch die zivilgesellschaftlichen Träger eine zentrale Rolle spielt.

Der Abgleich zwischen Erwartungen der Freiwilligen und der Aufnahmeorganisationen an den Freiwilligen-Einsatz soll durch einen frühzeitigen Einbezug der Aufnahmeorganisation in den Auswahlprozess erfolgen.

21. Aus welchen Gründen lehnte die Bundesregierung in der vergangenen Legislaturperiode den Vorschlag für eine Richtlinie 2013/0081 (COD) des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zu Forschungs- oder Studienzwecken, zur Teilnahme an einem Schüleraustausch, einem bezahlten oder unbezahlten Praktikum, einem Freiwilligendienst oder zur Ausübung einer Au-Pair-Beschäftigung ab?

Würde eine solche Regelung auf deutscher und europäischer Ebene nach Einschätzung der Bundesregierung zu einer gerechteren, einheitlicheren und vereinfachten Visavergabe führen?

Entgegen der Annahme der Fragesteller hat die Bundesregierung in der vergangenen Legislaturperiode den Vorschlag für eine Richtlinie 2013/0081 (COD) des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zu Forschungs- oder Studienzwecken, zur Teilnahme an einem Schüleraustausch, einem bezahlten oder unbezahlten Praktikum, einem Freiwilligendienst oder zur Ausübung einer Au-Pair-Beschäftigung nicht abgelehnt. Vielmehr wurde der Richtlinienvorschlag in dem nach dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) vorgesehenen Verfahren zu Rechtsakten der Union beraten und trat als Richtlinie (EU) 2016/801 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Mai 2016 über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zu Forschungs- oder Studienzwecken, zur Absolvierung eines Praktikums, zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst, Schüleraustauschprogrammen oder Bildungsvorhaben und zur Ausübung einer Au-pair-Tätigkeit (Neufassung) am 22. Mai 2016 in Kraft. Die Umsetzung in das nationale Recht erfolgte mit dem Gesetz zur Umsetzung aufenthaltsrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union zur Arbeitsmigration, das am 1. August 2017 in Kraft getreten ist.

22. Plant die Bundesregierung, im Rahmen des neuen Einwanderungsgesetzes den Status für internationale Freiwillige zu verbessern?

Entsprechend der Vorgaben aus dem Koalitionsvertrag wird die Bundesregierung einen Gesetzentwurf für ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz erarbeiten. Gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit dem (aufenthaltsrechtlichen) Status von internationalen Teilnehmenden an einem Freiwilligendienst sind nicht geplant.

23. Untergräbt nach Auffassung der Bundesregierung die Ablehnung von Visaanträgen in Bezug auf Freiwillige, bei denen sämtliche rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen gegeben sind, die Qualität der Süd-Nord-Komponente?

Wenn ja, welche Pläne hat die Bundesregierung, dies in Zukunft zu verhindern?

24. Untergräbt nach Auffassung der Bundesregierung die Ablehnung von Visaanträgen in Bezug auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerorganisationen, die zur Qualitätssicherung des Programms auf Reisen zwischen dem Partnerland und Deutschland angewiesen sind, die Qualität der Süd-Nord-Komponente?

Wenn ja, welche Pläne hat die Bundesregierung, um dies in Zukunft zu verhindern?

25. Wie erklärt die Bundesregierung Vorfälle, bei denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an einer Partnerkonferenz des weltwärts-Programms in Deutschland teilnehmen wollten, kein Visa ausgestellt wurde (<https://visawie.org/de/2018/07/stellungnahme-zum-fall-azucena/>)?

Die Fragen 23, 24 und 25 werden zusammen beantwortet.

Die Auslandsvertretungen prüfen Anträge nach der geltenden Rechtslage und beteiligen, wenn und soweit vorgeschrieben, die Inlandsbehörden. Sind alle rechtlichen Anforderungen erfüllt, werden die Visa entsprechend erteilt.

Die Bundesregierung führt keine Statistik über die Ablehnung von Visa-Anträgen speziell im Zusammenhang mit weltwärts. Rückmeldungen aus den Auslandsvertretungen und von Trägern, die bei der für die Administration des Programms tätigen Engagement Global gGmbH eingehen, deuten aber darauf hin, dass Ablehnungen Einzelfälle darstellen und Visa im Regelfall erteilt werden.

26. Gab es eine wiederholte Herausgabe von Dreimonatsvisa an Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Süd-Nord-Programms anstatt der nationalen Einjahresvisa, obwohl diese Praxis den aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen widerspricht und enorme Probleme bei der Organisation und Durchführung des Freiwilligenprogramms erzeugt?

Wenn ja, wie erklärt die Bundesregierung diese Vorfälle?

Visa für längerfristige Aufenthalte (nationale Visa) werden grundsätzlich für drei Monate erteilt. Bei einem geplanten Aufenthalt zum Freiwilligendienst von in der Regel zwölf Monaten können die Visa auch für die gesamte Aufenthaltsdauer erteilt werden. Über die Gültigkeitsdauer entscheiden die Auslandsvertretungen im konkreten Einzelfall im Rahmen des ihnen eröffneten Ermessens.

27. Wie erklärt die Bundesregierung Vorfälle, bei denen, nach Kenntnis der Fragesteller, wiederholt Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Süd-Nord-Programms aus Ecuador erst einen Tag vor Abflug ihr Visum ausgestellt wurden?

Die Auslandsvertretungen bearbeiten die Anträge so schnell wie möglich. Voraussetzung für die rechtzeitige Erteilung eines Visums ist unter anderem ein frühzeitig gestellter, vollständiger Antrag. Im Einzelfall kann die Beteiligung von Inlandsbehörden erforderlich sein, was bei der Abschätzung der Bearbeitungszeit im Vorfeld zu berücksichtigen ist.

28. Wurde das Ziel, die anhaltenden Probleme bei der Visumsbeschaffung zu verringern (vgl. Bundestagsdrucksache 18/3489), mit der Installation von insgesamt 18 Landesansprechpartnerinnen und Landesansprechpartner im Jahre 2014 und 2015 erreicht?
- a) Welche Belege gibt es für einen Erfolg bzw. Misserfolg?

Die Fragen 28 und 28a werden zusammen beantwortet.

Laut Evaluation des Instrumentes „Landesansprechperson“ in 2015/16 wurde dieses Instrument als relevant in Bezug auf die Reduzierung aufenthaltsrechtlicher Probleme eingeschätzt. Die Ergebnisse der jährlichen Freiwilligen-Befragung im Bereich Entsendungen zeigen für die Nord-Süd-Komponente einen Rückgang (von 11 Prozent 2014 auf 8 Prozent 2017) in Bezug auf Freiwillige auf, die angeben, nicht für die gesamte Dauer ihres Aufenthaltes über einen zweckentsprechenden Aufenthaltstitel verfügt zu haben.

Seit 2017 erbringen die Landesansprechpersonen auch Informationsleistungen für Akteure der Süd-Nord-Komponente.

- b) Welche weiteren Maßnahmen werden von der Bundesregierung zur Verringerung der Probleme bei der Visumsbeschaffung in Betracht gezogen?

Das Thema „Visa“ fließt in Regierungsverhandlungen und Gespräche auf interministerieller Ebene ein. Anlassbezogen finden auch Gespräche mit Botschaften und Konsulaten der Gastländer statt. In ausgewählten Ländern unterstützen die deutschen Auslandsvertretungen das Verfahren zur Erlangung der Aufenthaltstitel.

29. In welchen deutschen Bundesländern machen proportional zu deren Einwohnergröße die meisten Süd-Nord-Freiwilligen ihren Freiwilligendienst?
- a) Was sind nach Ansicht der Bundesregierung die Gründe hierfür?
- b) Plant die Bundesregierung, zukünftig Süd-Nord-Freiwillige gleichmäßiger in Deutschland zu verteilen, und falls ja, mit welchen konkreten Maßnahmen?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die proportionale Verteilung von Süd-Nord-Freiwilligen zur Einwohnerzahl der Bundesländer:

Bundesland	Anteil (Freiwillige pro 100.000 Einwohner seit Beginn der Süd-Nord-Komponente)
Berlin	5,29
Sachsen-Anhalt	3,98
Hessen	3,86
Bremen	3,24
Baden-Württemberg	3,00
Niedersachsen	2,33
Brandenburg	2,32
Schleswig-Holstein	2,29
Rheinland-Pfalz	2,19
Nordrhein-Westfalen	1,90
Hamburg	1,88

Bundesland	Anteil (Freiwillige pro 100.000 Einwohner seit Beginn der Süd-Nord-Komponente)
Thüringen	1,16
Sachsen	1,15
Bayern	0,76
Mecklenburg-Vorpommern	0,62
Saarland	0,40

Die Auswahl von Einsatzstellen für einen Süd-Nord-Freiwilligendienst liegt in der alleinigen Verantwortung der weltwärts-Träger, sofern eine Anerkennung durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) vorliegt und die Anforderungen des weltwärts-Programms erfüllt werden. Die Verteilung der Einsatzstellen spiegelt insofern regionale Tätigkeitsschwerpunkte und Netzwerke der Aufnahmeorganisationen wider. Eine staatliche Regulierung der regionalen Verteilung der Einsatzstellen wird nicht in Erwägung gezogen.

30. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele Süd-Nord-Freiwillige nach ihrem Freiwilligendienst eine Berufsausbildung in Deutschland anfangen?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 31 verwiesen.

31. Wie beurteilt die Bundesregierung das Potenzial der Süd-Nord-Komponente, dem deutschen Fachkräftemangel mit jungen und motivierten Menschen aus den Ländern des Globalen Südens entgegenzuwirken?

Die weltwärts Süd-Nord-Komponente ist konzeptionell nicht auf eine reguläre Erwerbstätigkeit und den Verbleib in Deutschland, sondern auf einen Freiwilligendienst mit anschließender Rückkehr und Engagement im Entsendeland ausgerichtet.

32. Wie viele weltwärts-Entsendeorganisationen haben ihre bisherige Zusammenarbeit mit dem BMZ im Hinblick auf das weltwärts-Programm vollständig beendet?

Welche Gründe waren hierfür entscheidend?

33. Welche Gründe gibt es aus Sicht der Bundesregierung, dass sich mehr als jede dritte Organisation (110 von 270 Nichtregierungsorganisationen, Quelle: www.weltwaerts.de/de/presse.html) nicht mehr aktiv am weltwärts-Programm beteiligt, obwohl sie als Partnerorganisation anerkannt wurden?

Die Fragen 32 und 33 werden zusammen beantwortet.

70 Entsendeorganisationen haben ihre Zusammenarbeit mit dem weltwärts-Programm seit 2008 vollständig beendet. Rund 40 weitere als Entsendeorganisationen anerkannte Träger haben den Anerkennungsprozess durchlaufen, ohne jemals Freiwillige zu entsenden.

Für den Ausstieg aus dem weltwärts-Programm wurden von den Entsendeorganisationen unterschiedliche Gründe genannt, darunter:

- Auflösung des Vereins oder der Partnerorganisation im Aufnahmeland
- Insolvenz
- fehlende Kapazitäten für Durchführung und Administration
- Sperrung des Partnerlandes für weltwärts-Einsätze
- Reorganisation des Vereins/ neue Schwerpunktsetzung der Vereinstätigkeit.

Ziel der Bundesregierung war es von Beginn des Programms an, auch kleinen zivilgesellschaftlichen Trägern ohne hauptamtliche Geschäftsstelle die Möglichkeit zur Teilnahme als Entsendeorganisation zu eröffnen. Sehr kleine Träger weisen dabei eine vergleichsweise hohe Fluktuation auf.

34. Handelt es sich bei der Bewertung der Anträge der deutschen Aufnahmeorganisationen zur Teilnahme am zweiten Zyklus der Nord-Süd-Komponente (Quelle: www.weltwaerts.de/de/bewertung-der-antraege.html) um eine einmalige Bewertung der beteiligten Organisationen der Süd-Nord-Komponente?

Wenn ja, wie stellt die Bundesregierung fest, ob die beteiligten Organisationen auch in Zukunft die Anforderungen der einzelnen Aufnahmekriterien erfüllt?

Wenn nein, in welchem Zyklus werden die einzelnen Aufnahmekriterien überprüft?

Die weltwärts Süd-Nord-Komponente wurde 2013, zunächst für die Dauer einer Pilotphase bis Ende 2016, eingeführt. Die Pilotphase wurde zwischenzeitlich bis Ende 2019 verlängert. Das oben genannte Bewertungsraster zur Prüfung des von den Aufnahmeorganisationen eingereichten pädagogischen Konzepts wurde von Engagement Global erstmals im zweiten Zyklus der Süd-Nord Komponente angewendet. Nach Bewilligung der Förderanträge für Freiwilligenaufnahmen erfolgt eine flankierende Überprüfung der Erreichung des Zweckes über Zwischen- und Verwendungsnachweise. Die Bewertung des pädagogischen Konzepts erfolgt somit einmalig pro Aufnahmeorganisation.

Die Anpassung des Verfahrens sowie der Kriterien zur Bewertung der pädagogischen Konzepte werden bis zum Abschluss des Folgeprozesses zur 2017 erfolgten Evaluierung der Süd-Nord-Komponente zurückgestellt. Mit dem Abschluss des Prozesses ist voraussichtlich 2019 zu rechnen.

35. Wie viele Entsendeorganisationen der Nord-Süd-Komponente sind gleichzeitig Partnerorganisationen der Süd-Nord-Komponente?

85 Entsendeorganisationen der Nord-Süd-Komponente sind gleichzeitig Aufnahmeorganisationen der Süd-Nord Komponente.

36. Welche Gründe sind nach Ansicht der Bundesregierung für eine deutsche Aufnahmeorganisation entscheidend, sich nicht an der Süd-Nord-Komponente zu beteiligen?

Die Teilnahme an der Süd-Nord-Komponente weltwärts steht allen Aufnahmeorganisationen offen, welche die formalen und inhaltlichen Kriterien der Förderleitlinie zur Umsetzung des Entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes weltwärts in der Fassung vom 1. Januar 2016 in Verbindung mit dem Konzept des Pilotvorhabens Süd-Nord-Komponente von 2013 erfüllen.

Die Gründe, warum deutsche Aufnahmeorganisationen sich gegen eine Teilnahme an der weltwärts Süd-Nord-Komponente entscheiden, werden von der Bundesregierung nicht erfasst.

Anlage zu Frage 6

Weltweite Visaanträge:

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/§14 BeschV)

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Afghanistan	Kabul	0	0	0	1	0	0
Ägypten	Kairo	0	0	2	0	13	4
Albanien	Tirana	7	14	27	30	31	12
Algerien	Algier	2	1	2	0	3	3
Angola	Luanda	0	0	0	0	0	0
Argentinien	Buenos Aires	7	28	27	23	24	14
Armenien	Eriwan	5	7	13	10	19	6
Aserbaidshjan	Baku	1	1	2	3	9	1
Äthiopien	Addis Abeba	0	0	1	0	0	1
Australien	Canberra	0	0	0	0	0	0
Australien	Sydney	0	0	1	2	0	0
Bahrain	Manama	0	0	0	0	0	0
Bangladesch	Dhaka	0	0	0	0	0	0
Belgien	Brüssel	0	0	0	2	1	1
Benin	Cotonou	0	1	0	0	0	0
Bolivien	La Paz	12	1	3	18	31	16
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	96	178	247	252	246	67
Botsuana	Gaborone	0	0	0	0	0	0
Brasilien	Porto Alegre	8	9	10	17	17	14
Brasilien	Recife	4	13	11	11	13	9
Brasilien	Rio de Janeiro	5	7	7	9	13	7
Brasilien	São Paulo	25	23	17	17	34	9
Bulgarien	Sofia	0	0	0	0	0	0
Burkina Faso	Ouagadougou	0	0	1	1	1	0
Chile	Santiago de Chile	2	7	22	27	22	8
China	Chengdu	2	4	4	11	7	4
China	Hongkong	0	1	0	0	3	0
China	Kanton	0	1	5	2	4	1
China	Peking	8	9	3	4	11	8
China	Shanghai	2	0	5	8	6	2
China	Shengyang	n. a.	n. a.	0	0	0	1

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Costa Rica	San José	11	11	16	20	40	18
Côte D'Ivoire	Abidjan	1	7	9	11	20	6
Dänemark	Kopenhagen	0	0	1	0	1	0
Dominikani- sche Republik	Santo Domingo	0	0	0	2	8	1
Ecuador	Quito	10	24	14	19	20	4
El Salvador	San Salvador	0	3	1	4	2	4
Estland	Tallinn	0	0	0	0	0	1
Finnland	Helsinki	0	0	0	1	0	0
Frankreich	Paris	1	0	1	0	1	1
Georgien	Tiflis	40	54	59	51	73	35
Ghana	Accra	1	2	4	3	13	9
Griechenland	Athen	1	1	2	0	0	0
Großbritannien	Edinburgh	0	0	0	0	0	0
Großbritannien	London	1	0	1	0	0	1
Guatemala	Guatemala-Stadt	1	5	6	5	11	4
Guinea	Conakry	0	0	0	0	1	0
Honduras	Tegucigalpa	6	3	3	3	0	2
Indien	Bangalore	77	121	148	117	132	44
Indien	Chennai	2	41	21	37	18	11
Indien	Kalkutta	0	2	8	9	14	5
Indien	Mumbai	1	5	5	7	8	0
Indien	New Delhi	2	0	6	6	4	3
Indonesien	Jakarta	6	11	30	38	38	25
Irak	Bagdad	0	0	0	0	0	0
Irak	Erbil	0	0	0	0	0	0
Iran	Teheran	5	0	0	1	0	1
Irland	Dublin	0	0	0	0	1	0
Island	Reykjavik	0	0	0	0	0	0
Israel	Tel Aviv	0	0	0	3	5	2
Italien	Rom	0	2	3	2	3	4
Jamaika	Kingston	0	0	0	0	0	0
Japan	Osaka-Kobe	0	0	0	0	1	0
Japan	Tokyo	0	0	0	0	0	0
Jemen	Sanaa	0	1	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Jordanien	Amman	0	0	0	2	0	0
Kambodscha	Phnom Penh	0	0	0	0	0	0
Kamerun	Jaunde	6	12	15	15	10	7
Kanada	Toronto	0	0	0	0	0	0
Kanada	Vancouver	0	0	0	0	0	0
Kasachstan	Almaty	1	0	1	6	0	2
Kasachstan	Astana	2	11	5	7	2	2
Katar	Doha	1	0	0	0	0	0
Kenia	Nairobi	13	13	7	21	16	7
Kirgisistan	Bischkek	9	8	14	15	23	9
Kolumbien	Bogotá	21	26	49	80	91	57
Kongo	Kinshasa	1	0	3	0	0	2
Korea, DVR	Pjöngjang	0	0	0	0	0	0
Korea	Seoul	0	0	0	2	0	1
Kosovo	Pristina	1	4	5	6	11	6
Kroatien	Zagreb	1	0	0	0	0	0
Kuba	Havanna	0	1	1	5	3	2
Kuwait	Kuwait	0	0	0	0	0	0
Laos	Vientiane	0	0	0	0	0	0
Lettland	Riga	0	0	1	0	0	0
Libanon	Beirut	1	1	0	0	0	0
Libyen	Tripolis	0	0	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Litauen	Wilna	0	0	0	0	2	3
Luxemburg	Luxemburg	0	0	0	0	0	0
Malaysia	Kuala Lumpur	1	0	0	1	4	1
Mali	Bamako	0	0	0	0	0	0
Malta	Valletta	0	0	0	0	0	1
Marokko	Rabat	2	2	2	6	9	1
Mauretanien	Nouakchott	0	0	0	0	0	0
Mazedonien ejR	Skopje	4	17	16	14	15	6
Mexiko	Mexiko-Stadt	7	22	33	70	72	24
Moldau	Chisinau	1	3	2	1	2	1
Mongolei	Ulan Bator	2	7	7	4	7	2
Montenegro	Podgorica	1	0	6	4	3	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Mosambik	Maputo	0	0	0	0	0	0
Myanmar	Rangun	0	0	1	0	0	1
Namibia	Windhuk	8	2	7	15	6	5
Nepal	Kathmandu	3	4	6	8	5	2
Neuseeland	Wellington	0	0	0	2	2	2
Nicaragua	Managua	3	16	27	34	25	14
Niederlande	Amsterdam	0	0	2	0	0	0
Nigeria	Abuja	0	0	0	0	0	0
Nigeria	Lagos	4	1	0	3	12	6
Norwegen	Oslo	0	0	0	0	0	0
Oman	Maskat	0	0	0	0	0	0
Österreich	Wien	18	26	29	36	42	20
Pakistan	Islamabad	0	0	0	0	0	2
Pakistan	Karachi	0	0	0	0	0	0
Palästinensi- sche Gebiete	Ramallah	5	3	0	1	2	1
Panama	Panama	0	0	0	1	0	1
Paraguay	Asunción	4	17	13	6	6	9
Peru	Lima	4	23	24	42	48	14
Philippinen	Manila	4	0	4	14	41	11
Polen	Warschau	1	5	3	1	3	0
Portugal	Lissabon	0	0	0	1	0	0
Ruanda	Kigali	0	0	0	0	4	9
Rumänien	Bukarest	0	0	1	0	0	0
Russische Fö- deration	Jekaterinburg	21	15	15	8	9	4
Russische Fö- deration	Kaliningrad	2	3	5	5	5	1
Russische Fö- deration	Moskau	40	66	65	70	73	19
Russische Fö- deration	Nowosibirsk	18	15	18	16	11	10
Russische Fö- deration	St. Petersburg	14	23	25	26	35	7
Sambia	Lusaka	1	5	5	6	8	0
Saudi-Arabien	Djidda	0	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Saudi-Arabien	Riad	0	0	0	0	0	0
Schweden	Stockholm	0	0	0	0	0	0
Schweiz	Bern	6	6	4	4	4	3
Senegal	Dakar	4	5	4	7	10	4
Serbien	Belgrad	17	22	43	25	31	14
Simbabwe	Harare	2	2	2	4	3	7
Singapur	Singapur	0	0	0	0	0	0
Slowakei	Pressburg	0	0	0	0	0	0
Slowenien	Laibach	0	0	0	0	0	0
Spanien	Madrid	2	1	0	2	0	1
Sri Lanka	Colombo	1	0	2	2	1	0
Südafrika	Kapstadt	2	1	6	17	24	14
Südafrika	Pretoria	12	10	28	33	33	12
Sudan	Khartum	0	0	0	2	0	0
Tadschikistan	Duschanbe	1	0	2	47	96	38
Taiwan	Taipei	3	10	9	6	3	1
Tansania	Daressalam	24	24	58	95	97	43
Thailand	Bangkok	2	1	2	4	7	8
Togo	Lomé	0	0	5	18	19	16
Trinidad u. Tobago	Port-of-Spain	0	0	0	1	1	0
Tschechische Republik	Prag	1	1	0	0	0	0
Tunesien	Tunis	2	1	2	5	6	9
Türkei	Ankara	0	1	8	5	2	4
Türkei	Istanbul	18	17	9	16	19	7
Türkei	Izmir	4	3	6	9	8	1
Turkmenistan	Aschgabat	1	0	3	0	3	0
Uganda	Kampala	4	4	15	26	40	22
Ukraine	Kiew	91	157	194	195	165	67
Ungarn	Budapest	0	0	1	0	0	0
Uruguay	Montevideo	1	1	0	0	0	2
USA	Atlanta	0	0	0	0	0	0
USA	Boston	0	0	1	0	0	0
USA	Chicago	0	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		erteilte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
USA	Houston	0	1	1	1	0	0
USA	Los Angeles	0	0	0	0	0	0
USA	Miami	0	0	0	0	0	0
USA	New York	0	0	0	0	0	0
USA	San Francisco	0	0	0	0	0	0
USA	Washington	0	0	0	0	0	0
Usbekistan	Taschkent	5	0	4	17	22	14
VAE	Abu Dhabi	0	0	0	0	0	0
VAE	Dubai	0	0	0	0	0	0
Venezuela	Caracas	1	3	1	2	3	1
Vietnam	Hanoi	0	0	0	2	2	3
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	0	5	1	0	3	4
Weißrussland	Minsk	16	41	39	36	33	9
Zypern	Nikosia	0	0	0	0	0	0
Gesamt		797	1.266	1.615	1.922	2.164	945

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		abgelehnte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Afghanistan	Kabul	n. a.	0	0	0	0	0
Ägypten	Kairo	n. a.	0	0	0	0	0
Albanien	Tirana	n. a.	2	13	17	11	2
Algerien	Algier	n. a.	0	0	2	1	1
Angola	Luanda	n. a.	0	0	0	0	0
Argentinien	Buenos Aires	n. a.	0	0	0	0	0
Armenien	Eriwan	n. a.	4	2	1	1	0
Aserbajdschan	Baku	n. a.	1	0	1	10	5
Äthiopien	Addis Abeba	n. a.	0	0	0	5	2
Australien	Canberra	n. a.	0	0	0	0	0
Australien	Sydney	n. a.	0	0	0	0	0
Bahrain	Manama	n. a.	0	0	0	0	0
Bangladesch	Dhaka	n. a.	0	0	0	0	0
Belgien	Brüssel	n. a.	0	0	1	0	0
Benin	Cotonou	n. a.	0	0	0	0	1
Bolivien	La Paz	n. a.	0	0	0	0	0
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	n. a.	2	1	0	13	12
Botsuana	Gaborone	n. a.	0	0	0	0	0
Brasilien	Porto Alegre	n. a.	0	0	0	1	0
Brasilien	Recife	n. a.	0	0	0	1	0
Brasilien	Rio de Janeiro	n. a.	1	0	0	0	0
Brasilien	São Paulo	n. a.	2	3	0	0	0
Bulgarien	Sofia	n. a.	0	0	0	0	0
Burkina Faso	Ouagadougou	n. a.	1	1	2	0	0
Chile	Santiago de Chile	n. a.	0	0	0	0	0
China	Chengdu	n. a.	0	0	3	1	0
China	Hongkong	n. a.	0	0	0	0	0
China	Kanton	n. a.	0	2	0	0	0
China	Peking	n. a.	0	0	0	0	5
China	Shanghai	n. a.	0	0	0	3	0
China	Shengyang	n. a.		0	0	0	0
Costa Rica	San José	n. a.	1	0	0	0	0
Côte D'Ivoire	Abidjan	n. a.	9	9	6	5	3
Dänemark	Kopenhagen	n. a.	0	0	0	0	0
Dominikanische Republik	Santo Domingo	n. a.	0	0	2	0	0
Ecuador	Quito	n. a.	0	0	1	1	0
El Salvador	San Salvador	n. a.	0	0	0	0	0
Estland	Tallinn	n. a.	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		abgelehnte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Finnland	Helsinki	n. a.	0	0	0	0	0
Frankreich	Paris	n. a.	0	0	0	0	0
Georgien	Tiflis	n. a.	9	2	2	4	1
Ghana	Accra	n. a.	1	3	4	10	1
Griechenland	Athen	n. a.	0	0	0	0	0
Großbritannien	Edinburgh	n. a.	0	0	0	0	0
Großbritannien	London	n. a.	0	1	0	0	0
Guatemala	Guatemala-Stadt	n. a.	0	0	0	0	0
Guinea	Conakry	n. a.	0	0	0	0	0
Honduras	Tegucigalpa	n. a.	0	0	0	0	0
Indien	Bangalore	n. a.	2	0	1	6	15
Indien	Chennai	n. a.	1	1	2	4	5
Indien	Kalkutta	n. a.	3	1	2	1	0
Indien	Mumbai	n. a.	6	0	2	1	0
Indien	New Delhi	n. a.	0	0	0	0	0
Indonesien	Jakarta	n. a.	6	4	7	6	0
Irak	Bagdad	n. a.	0	0	0	0	0
Irak	Erbil	n. a.	0	0	0	0	0
Iran	Teheran	n. a.	0	0	0	0	0
Irland	Dublin	n. a.	0	0	0	0	0
Island	Reykjavik	n. a.	0	0	0	0	0
Israel	Tel Aviv	n. a.	0	0	0	0	0
Italien	Rom	n. a.	0	0	0	1	0
Jamaika	Kingston	n. a.	0	0	0	0	0
Japan	Osaka-Kobe	n. a.	0	0	0	0	0
Japan	Tokyo	n. a.	0	0	0	0	0
Jemen	Sanaa	n. a.	0	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Jordanien	Amman	n. a.	0	0	0	0	0
Kambodscha	Phnom Penh	n. a.	0	0	0	0	0
Kamerun	Jaunde	n. a.	0	2	21	9	17
Kanada	Toronto	n. a.	0	0	0	0	0
Kanada	Vancouver	n. a.	0	0	0	0	0
Kasachstan	Almaty	n. a.	0	0	0	1	0
Kasachstan	Astana	n. a.	1	0	2	3	1
Katar	Doha	n. a.	0	0	0	0	0
Kenia	Nairobi	n. a.	35	38	35	29	15
Kirgisistan	Bischkek	n. a.	6	10	4	8	0
Kolumbien	Bogotá	n. a.	1	1	0	1	0
Kongo	Kinshasa	n. a.	0	0	0	0	0
Korea, DVR	Pjöngjang	n. a.	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		abgelehnte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Korea	Seoul	n. a.	0	0	0	0	0
Kosovo	Pristina	n. a.	2	16	9	17	4
Kroatien	Zagreb	n. a.	0	0	0	0	0
Kuba	Havanna	n. a.	0	0	0	0	0
Kuwait	Kuwait	n. a.	0	0	0	0	0
Laos	Vientiane	n. a.	0	0	0	0	0
Lettland	Riga	n. a.	0	0	0	0	0
Libanon	Beirut	n. a.	0	0	3	0	2
Libyen	Tripolis	n. a.	0	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Litauen	Wilna	n. a.	0	0	0	0	0
Luxemburg	Luxemburg	n. a.	0	0	0	0	0
Malaysia	Kuala Lumpur	n. a.	0	0	0	1	0
Mali	Bamako	n. a.	0	0	0	0	0
Malta	Valletta	n. a.	0	0	0	0	0
Marokko	Rabat	n. a.	0	1	4	12	4
Mauretanien	Nouakchott	n. a.	0	0	0	0	0
Mazedonien eJR	Skopje	n. a.	1	2	0	4	1
Mexiko	Mexiko-Stadt	n. a.	0	0	0	0	0
Moldau	Chisinau	n. a.	0	0	0	0	0
Mongolei	Ulan Bator	n. a.	1	0	2	2	1
Montenegro	Podgorica	n. a.	0	0	0	1	0
Mosambik	Maputo	n. a.	0	0	0	0	0
Myanmar	Rangun	n. a.	0	0	0	0	0
Namibia	Windhuk	n. a.	0	0	0	0	0
Nepal	Kathmandu	n. a.	1	0	5	3	0
Neuseeland	Wellington	n. a.	0	0	0	0	0
Nicaragua	Managua	n. a.	0	0	0	0	0
Niederlande	Amsterdam	n. a.	0	0	0	0	0
Nigeria	Abuja	n. a.	0	0	0	0	0
Nigeria	Lagos	n. a.	5	0	4	9	6
Norwegen	Oslo	n. a.	0	0	0	0	0
Oman	Maskat	n. a.	0	0	0	0	0
Österreich	Wien	n. a.	3	4	1	0	0
Pakistan	Islamabad	n. a.	0	0	0	0	0
Pakistan	Karachi	n. a.	0	0	0	0	0
Palästinensische Gebiete	Ramallah	n. a.	0	0	0	0	0
Panama	Panama	n. a.	0	0	0	0	0
Paraguay	Asunción	n. a.	0	0	0	0	0
Peru	Lima	n. a.	0	0	0	1	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		abgelehnte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Philippinen	Manila	n. a.	0	0	8	0	3
Polen	Warschau	n. a.	0	0	1	0	0
Portugal	Lissabon	n. a.	0	0	0	0	0
Ruanda	Kigali	n. a.	0	0	0	0	0
Rumänien	Bukarest	n. a.	0	0	0	0	0
Russische Föderation	Jekaterinburg	n. a.	3	0	5	4	2
Russische Föderation	Kaliningrad	n. a.	0	0	0	0	0
Russische Föderation	Moskau	n. a.	0	1	4	9	2
Russische Föderation	Nowosibirsk	n. a.	4	1	3	4	0
Russische Föderation	St. Petersburg	n. a.	1	0	0	0	0
Sambia	Lusaka	n. a.	0	0	0	0	0
Saudi-Arabien	Djidda	n. a.	0	0	0	0	0
Saudi-Arabien	Riad	n. a.	0	0	0	0	0
Schweden	Stockholm	n. a.	0	0	0	0	0
Schweiz	Bern	n. a.	0	0	0	0	0
Senegal	Dakar	n. a.	0	0	0	0	2
Serbien	Belgrad	n. a.	5	2	0	0	1
Simbabwe	Harare	n. a.	0	0	0	0	0
Singapur	Singapur	n. a.	0	0	0	0	0
Slowakei	Pressburg	n. a.	0	0	0	0	0
Slowenien	Laibach	n. a.	0	0	0	0	0
Spanien	Madrid	n. a.	3	2	0	0	0
Sri Lanka	Colombo	n. a.	0	2	1	0	0
Südafrika	Kapstadt	n. a.	1	0	0	0	0
Südafrika	Pretoria	n. a.	0	0	2	1	0
Sudan	Khartum	n. a.	0	0	0	0	0
Tadschikistan	Duschanbe	n. a.	0	0	1	7	0
Taiwan	Taipei	n. a.	0	0	0	1	0
Tansania	Daressalam	n. a.	2	0	1	15	11
Thailand	Bangkok	n. a.	0	0	1	0	1
Togo	Lomé	n. a.	0	2	1	8	17
Trinidad u. Tobago	Port-of-Spain	n. a.	0	0	0	0	0
Tschechische Republik	Prag	n. a.	0	0	0	1	0
Tunesien	Tunis	n. a.	1	3	4	3	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		abgelehnte D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Türkei	Ankara	n. a.	0	3	0	0	4
Türkei	Istanbul	n. a.	1	0	0	0	0
Türkei	Izmir	n. a.	1	0	0	0	0
Turkmenistan	Aschgabat	n. a.	0	0	0	0	0
Uganda	Kampala	n. a.	9	1	7	6	4
Ukraine	Kiew	n. a.	7	7	28	23	16
Ungarn	Budapest	n. a.	0	0	0	0	0
Uruguay	Montevideo	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Atlanta	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Boston	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Chicago	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Houston	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Los Angeles	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Miami	n. a.	0	0	0	0	0
USA	New York	n. a.	0	0	0	0	0
USA	San Francisco	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Washington	n. a.	0	0	0	0	0
Usbekistan	Taschkent	n. a.	11	2	3	7	3
VAE	Abu Dhabi	n. a.	0	1	0	0	0
VAE	Dubai	n. a.	0	0	0	0	0
Venezuela	Caracas	n. a.	0	0	0	1	0
Vietnam	Hanoi	n. a.	0	0	4	3	1
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	n. a.	2	0	1	0	1
Weißrussland	Minsk	n. a.	4	3	4	10	4
Zypern	Nikosia	n. a.	0	0	0	0	0
Gesamt		n. a.	162	147	225	290	176

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Afghanistan	Kabul	n. a.	0	0	0	0	0
Ägypten	Kairo	n. a.	0	0	0	0	0
Albanien	Tirana	n. a.	0	5	2	3	0
Algerien	Algier	n. a.	0	0	0	0	1
Angola	Luanda	n. a.	0	0	0	0	0
Argentinien	Buenos Aires	n. a.	0	0	0	0	0
Armenien	Eriwan	n. a.	0	0	0	0	0
Aserbajdschan	Baku	n. a.	0	0	0	0	0
Äthiopien	Addis Abeba	n. a.	0	0	0	0	0
Australien	Canberra	n. a.	0	0	0	0	0
Australien	Sydney	n. a.	0	0	0	0	0
Bahrain	Manama	n. a.	0	0	0	0	0
Bangladesch	Dhaka	n. a.	0	0	0	0	0
Belgien	Brüssel	n. a.	0	0	1	0	0
Benin	Cotonou	n. a.	0	0	0	1	0
Bolivien	La Paz	n. a.	0	2	0	0	0
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	n. a.	7	15	9	1	0
Botsuana	Gaborone	n. a.	0	0	0	0	0
Brasilien	Porto Alegre	n. a.	0	0	0	0	0
Brasilien	Recife	n. a.	0	0	0	0	1
Brasilien	Rio de Janeiro	n. a.	0	0	0	0	0
Brasilien	São Paulo	n. a.	1	1	0	0	0
Bulgarien	Sofia	n. a.	0	0	0	0	0
Burkina Faso	Ouagadougou	n. a.	0	0	0	0	0
Chile	Santiago de Chile	n. a.	0	0	0	0	0
China	Chengdu	n. a.	0	0	0	0	0
China	Hongkong	n. a.	0	0	0	0	0
China	Kanton	n. a.	0	0	0	0	0
China	Peking	n. a.	0	0	0	0	0
China	Shanghai	n. a.	0	0	0	0	0
China	Shengyang	n. a.	n. a.	0	0	0	0
Costa Rica	San José	n. a.	0	2	1	0	0
Côte D'Ivoire	Abidjan	n. a.	0	0	0	0	0
Dänemark	Kopenhagen	n. a.	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Dominikanische Republik	Santo Domingo	n. a.	0	0	0	0	0
Ecuador	Quito	n. a.	0	0	1	0	0
El Salvador	San Salvador	n. a.	0	0	1	0	0
Estland	Tallinn	n. a.	0	0	0	0	0
Finnland	Helsinki	n. a.	0	0	1	0	0
Frankreich	Paris	n. a.	0	0	0	0	0
Georgien	Tiflis	n. a.	1	1	0	0	0
Ghana	Accra	n. a.	0	0	0	0	0
Griechenland	Athen	n. a.	0	0	0	0	0
Großbritannien	Edinburgh	n. a.	0	0	0	0	0
Großbritannien	London	n. a.	0	0	0	0	0
Guatemala	Guatemala-Stadt	n. a.	1	0	0	0	0
Guinea	Conakry	n. a.	0	0	0	0	0
Honduras	Tegucigalpa	n. a.	0	0	0	0	0
Indien	Bangalore	n. a.	3	0	0	0	0
Indien	Chennai	n. a.	0	0	0	0	0
Indien	Kalkutta	n. a.	0	1	0	0	0
Indien	Mumbai	n. a.	0	0	0	0	0
Indien	New Delhi	n. a.	0	0	0	0	0
Indonesien	Jakarta	n. a.	0	0	0	0	0
Irak	Bagdad	n. a.	0	0	0	0	0
Irak	Erbil	n. a.	0	0	0	0	0
Iran	Teheran	n. a.	0	0	0	0	0
Irland	Dublin	n. a.	0	0	0	0	0
Island	Reykjavik	n. a.	0	0	0	0	0
Israel	Tel Aviv	n. a.	0	0	0	0	0
Italien	Rom	n. a.	0	0	0	0	0
Jamaika	Kingston	n. a.	0	0	0	0	0
Japan	Osaka-Kobe	n. a.	0	0	0	0	0
Japan	Tokyo	n. a.	0	0	0	0	0
Jemen	Sanaa	n. a.	0	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Jordanien	Amman	n. a.	0	0	0	0	0
Kambodscha	Phnom Penh	n. a.	0	0	0	0	0
Kamerun	Jaunde	n. a.	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Kanada	Toronto	n. a.	0	0	0	0	0
Kanada	Vancouver	n. a.	0	0	0	0	0
Kasachstan	Almaty	n. a.	0	0	0	0	0
Kasachstan	Astana	n. a.	0	0	0	0	0
Katar	Doha	n. a.	0	0	0	0	0
Kenia	Nairobi	n. a.	0	0	0	1	0
Kirgisistan	Bischkek	n. a.	0	0	0	0	0
Kolumbien	Bogotá	n. a.	0	0	0	0	0
Kongo	Kinshasa	n. a.	0	0	0	0	0
Korea, DVR	Pjöngjang	n. a.	0	0	0	0	0
Korea	Seoul	n. a.	0	2	0	0	0
Kosovo	Pristina	n. a.	0	3	1	0	0
Kroatien	Zagreb	n. a.	0	0	0	0	0
Kuba	Havanna	n. a.	0	0	0	0	0
Kuwait	Kuwait	n. a.	0	0	0	0	0
Laos	Vientiane	n. a.	0	0	0	0	0
Lettland	Riga	n. a.	0	0	1	0	0
Libanon	Beirut	n. a.	0	0	0	0	0
Libyen	Tripolis	n. a.	0	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.
Litauen	Wilna	n. a.	0	0	0	0	0
Luxemburg	Luxemburg	n. a.	0	0	0	0	0
Malaysia	Kuala Lumpur	n. a.	1	0	0	0	0
Mali	Bamako	n. a.	0	0	0	0	0
Malta	Valletta	n. a.	0	0	0	0	0
Marokko	Rabat	n. a.	0	0	1	0	0
Mauretanien	Nouakchott	n. a.	0	0	0	0	0
Mazedonien ejR	Skopje	n. a.	0	0	0	0	0
Mexiko	Mexiko-Stadt	n. a.	1	0	0	0	0
Moldau	Chisinau	n. a.	0	0	0	0	0
Mongolei	Ulan Bator	n. a.	0	0	0	1	0
Montenegro	Podgorica	n. a.	0	0	0	0	0
Mosambik	Maputo	n. a.	0	0	0	0	0
Myanmar	Rangun	n. a.	0	0	0	0	0
Namibia	Windhuk	n. a.	0	2	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Nepal	Kathmandu	n. a.	0	1	0	1	0
Neuseeland	Wellington	n. a.	0	0	0	0	0
Nicaragua	Managua	n. a.	0	1	0	0	0
Niederlande	Amsterdam	n. a.	0	0	0	0	0
Nigeria	Abuja	n. a.	0	0	0	0	0
Nigeria	Lagos	n. a.	0	0	0	0	0
Norwegen	Oslo	n. a.	0	0	0	0	0
Oman	Maskat	n. a.	0	0	0	0	0
Österreich	Wien	n. a.	1	1	1	0	0
Pakistan	Islamabad	n. a.	0	0	0	0	0
Pakistan	Karachi	n. a.	0	0	0	0	0
Palästinensische Gebiete	Ramallah	n. a.	0	0	0	0	0
Panama	Panama	n. a.	0	0	0	0	0
Paraguay	Asunción	n. a.	0	0	1	0	0
Peru	Lima	n. a.	1	0	1	3	1
Philippinen	Manila	n. a.	0	0	0	2	0
Polen	Warschau	n. a.	0	0	0	0	0
Portugal	Lissabon	n. a.	0	0	0	0	0
Ruanda	Kigali	n. a.	0	0	0	0	0
Rumänien	Bukarest	n. a.	0	0	0	0	0
Russische Fö- deration	Jekaterinburg	n. a.	0	1	0	2	0
Russische Fö- deration	Kaliningrad	n. a.	0	0	1	0	0
Russische Fö- deration	Moskau	n. a.	1	0	1	0	1
Russische Fö- deration	Nowosibirsk	n. a.	1	0	0	0	0
Russische Fö- deration	St. Petersburg	n. a.	0	0	0	0	0
Sambia	Lusaka	n. a.	0	0	0	0	0
Saudi-Arabien	Djidda	n. a.	0	0	0	0	0
Saudi-Arabien	Riad	n. a.	0	0	0	0	0
Schweden	Stockholm	n. a.	0	0	0	0	0
Schweiz	Bern	n. a.	0	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Senegal	Dakar	n. a.	0	0	0	0	0
Serbien	Belgrad	n. a.	0	0	0	0	0
Simbabwe	Harare	n. a.	0	0	0	0	0
Singapur	Singapur	n. a.	0	0	0	0	0
Slowakei	Pressburg	n. a.	0	0	0	0	0
Slowenien	Laibach	n. a.	0	0	0	0	0
Spanien	Madrid	n. a.	0	0	0	0	0
Sri Lanka	Colombo	n. a.	0	0	0	0	0
Südafrika	Kapstadt	n. a.	0	0	0	0	0
Südafrika	Pretoria	n. a.	0	0	1	2	0
Sudan	Khartum	n. a.	0	0	0	0	0
Tadschikistan	Duschanbe	n. a.	0	0	1	2	0
Taiwan	Taipei	n. a.	0	0	0	1	0
Tansania	Daressalam	n. a.	0	0	1	1	1
Thailand	Bangkok	n. a.	0	0	0	0	0
Togo	Lomé	n. a.	0	0	1	0	0
Trinidad u. To- bago	Port-of-Spain	n. a.	0	0	0	0	0
Tschechische Republik	Prag	n. a.	0	0	0	0	0
Tunesien	Tunis	n. a.	0	0	0	0	0
Türkei	Ankara	n. a.	0	0	0	0	2
Türkei	Istanbul	n. a.	0	0	1	0	1
Türkei	Izmir	n. a.	0	0	0	0	0
Turkmenistan	Aschgabat	n. a.	0	0	0	0	0
Uganda	Kampala	n. a.	0	0	1	0	0
Ukraine	Kiew	n. a.	0	2	2	3	0
Ungarn	Budapest	n. a.	0	1	0	0	0
Uruguay	Montevideo	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Atlanta	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Boston	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Chicago	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Houston	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Los Angeles	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Miami	n. a.	1	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		zurückgezogene D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
USA	New York	n. a.	0	0	0	0	0
USA	San Francisco	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Washington	n. a.	0	0	0	0	0
Usbekistan	Taschkent	n. a.	0	0	0	0	0
VAE	Abu Dhabi	n. a.	0	0	0	0	0
VAE	Dubai	n. a.	0	0	0	0	0
Venezuela	Caracas	n. a.	0	0	0	0	0
Vietnam	Hanoi	n. a.	0	0	0	0	0
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	n. a.	0	0	0	0	0
Weißrussland	Minsk	n. a.	0	0	1	0	0
Zypern	Nikosia	n. a.	0	0	0	0	0
Gesamt		n. a.	20	41	33	24	8

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Afghanistan	Kabul	n. a.	0	0	1	0	0
Ägypten	Kairo	n. a.	0	2	0	13	4
Albanien	Tirana	n. a.	16	45	49	45	14
Algerien	Algier	n. a.	1	2	2	4	5
Angola	Luanda	n. a.	0	0	0	0	0
Argentinien	Buenos Aires	n. a.	28	27	23	24	14
Armenien	Eriwan	n. a.	11	15	11	20	6
Aserbajdschan	Baku	n. a.	2	2	4	19	6
Äthiopien	Addis Abeba	n. a.	0	1	0	5	3
Australien	Canberra	n. a.	0	0	0	0	0
Australien	Sydney	n. a.	0	1	2	0	0
Bahrain	Manama	n. a.	0	0	0	0	0
Bangladesch	Dhaka	n. a.	0	0	0	0	0
Belgien	Brüssel	n. a.	0	0	4	1	1
Benin	Cotonou	n. a.	1	0	0	1	1
Bolivien	La Paz	n. a.	1	5	18	31	16
Bosnien und Herzegowina	Sarajewo	n. a.	187	263	261	260	79
Botsuana	Gaborone	n. a.	0	0	0	0	0
Brasilien	Porto Alegre	n. a.	9	10	17	18	14
Brasilien	Recife	n. a.	13	11	11	14	10
Brasilien	Rio de Janeiro	n. a.	8	7	9	13	7
Brasilien	São Paulo	n. a.	26	21	17	34	9
Bulgarien	Sofia	n. a.	0	0	0	0	0
Burkina Faso	Ouagadougou	n. a.	1	2	3	1	0
Chile	Santiago de Chile	n. a.	7	22	27	22	8
China	Chengdu	n. a.	4	4	14	8	4
China	Hongkong	n. a.	1	0	0	3	0
China	Kanton	n. a.	1	7	2	4	1
China	Peking	n. a.	9	3	4	11	13
China	Shanghai	n. a.	0	5	8	9	2
China	Shengyang	n. a.	0	0	0	0	1
Costa Rica	San José	n. a.	12	18	21	40	18
Côte D'Ivoire	Abidjan	n. a.	16	18	17	25	9
Dänemark	Kopenhagen	n. a.	0	1	0	1	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Dominikani- sche Republik	Santo Domingo	n. a.	0	0	4	8	1
Ecuador	Quito	n. a.	24	14	21	21	4
El Salvador	San Salvador	n. a.	3	1	5	2	4
Estland	Tallinn	n. a.	0	0	0	0	1
Finnland	Helsinki	n. a.	0	0	2	0	0
Frankreich	Paris	n. a.	0	1	0	1	1
Georgien	Tiflis	n. a.	64	62	53	77	36
Ghana	Accra	n. a.	3	7	7	23	10
Griechenland	Athen	n. a.	1	2	0	0	0
Großbritannien	Edinburgh	n. a.	0	0	0	0	0
Großbritannien	London	n. a.	0	2	0	0	1
Guatemala	Guatemala-Stadt	n. a.	6	6	5	11	4
Guinea	Conakry	n. a.	0	0	0	1	0
Honduras	Tegucigalpa	n. a.	3	3	3	0	2
Indien	Bangalore	n. a.	126	148	118	138	59
Indien	Chennai	n. a.	42	22	39	22	16
Indien	Kalkutta	n. a.	5	10	11	15	5
Indien	Mumbai	n. a.	11	5	9	9	0
Indien	New Delhi	n. a.	0	6	6	4	3
Indonesien	Jakarta	n. a.	17	34	45	44	25
Irak	Bagdad	n. a.	0	0	0	0	0
Irak	Erbil	n. a.	0	0	0	0	0
Iran	Teheran	n. a.	0	0	1	0	1
Irland	Dublin	n. a.	0	0	0	1	0
Island	Reykjavik	n. a.	0	0	0	0	0
Israel	Tel Aviv	n. a.	0	0	3	5	2
Italien	Rom	n. a.	2	3	2	4	4
Jamaika	Kingston	n. a.	0	0	0	0	0
Japan	Osaka-Kobe	n. a.	0	0	0	1	0
Japan	Tokyo	n. a.	0	0	0	0	0
Jemen	Sanaa	n. a.	1	0	0	0	0
Jordanien	Amman	n. a.	0	0	2	0	0
Kambodscha	Phnom Penh	n. a.	0	0	0	0	0
Kamerun	Jaunde	n. a.	12	17	36	19	24

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Kanada	Toronto	n. a.	0	0	0	0	0
Kanada	Vancouver	n. a.	0	0	0	0	0
Kasachstan	Almaty	n. a.	0	1	6	1	2
Kasachstan	Astana	n. a.	12	5	9	5	3
Katar	Doha	n. a.	0	0	0	0	0
Kenia	Nairobi	n. a.	48	45	56	46	22
Kirgisistan	Bischkek	n. a.	14	24	19	31	9
Kolumbien	Bogotá	n. a.	27	50	80	92	57
Kongo	Kinshasa	n. a.	0	3	0	0	2
Korea, DVR	Pjöngjang	n. a.	0	0	0	0	0
Korea	Seoul	n. a.	0	2	2	0	1
Kosovo	Pristina	n. a.	6	24	16	28	10
Kroatien	Zagreb	n. a.	0	0	0	0	0
Kuba	Havanna	n. a.	1	1	5	3	2
Kuwait	Kuwait	n. a.	0	0	0	0	0
Laos	Vientiane	n. a.	0	0	0	0	0
Lettland	Riga	n. a.	0	1	1	0	0
Libanon	Beirut	n. a.	1	0	3	0	2
Libyen	Tripolis	n. a.	0	0	0	0	0
Litauen	Wilna	n. a.	0	0	0	2	3
Luxemburg	Luxemburg	n. a.	0	0	0	0	0
Malaysia	Kuala Lumpur	n. a.	1	0	1	5	1
Mali	Bamako	n. a.	0	0	0	0	0
Malta	Valletta	n. a.	0	0	0	0	1
Marokko	Rabat	n. a.	2	3	11	21	5
Mauretanien	Nouakchott	n. a.	0	0	0	0	0
Mazedonien ejR	Skopje	n. a.	18	18	14	19	7
Mexiko	Mexiko-Stadt	n. a.	23	33	70	72	24
Moldau	Chisinau	n. a.	3	2	1	2	1
Mongolei	Ulan Bator	n. a.	8	7	6	10	3
Montenegro	Podgorica	n. a.	0	6	4	4	0
Mosambik	Maputo	n. a.	0	0	0	0	0
Myanmar	Rangun	n. a.	0	1	0	0	1
Namibia	Windhuk	n. a.	2	9	15	6	5

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Nepal	Kathmandu	n. a.	5	7	13	9	2
Neuseeland	Wellington	n. a.	0	0	2	2	2
Nicaragua	Managua	n. a.	16	28	34	25	14
Niederlande	Amsterdam	n. a.	0	2	0	0	0
Nigeria	Abuja	n. a.	0	0	0	0	0
Nigeria	Lagos	n. a.	6	0	7	21	12
Norwegen	Oslo	n. a.	0	0	0	0	0
Oman	Maskat	n. a.	0	0	0	0	0
Österreich	Wien	n. a.	30	34	38	42	20
Pakistan	Islamabad	n. a.	0	0	0	0	2
Pakistan	Karachi	n. a.	0	0	0	0	0
Palästinensi- sche Gebiete	Ramallah	n. a.	3	0	1	2	1
Panama	Panama	n. a.	0	0	1	0	1
Paraguay	Asunción	n. a.	17	13	7	6	9
Peru	Lima	n. a.	24	24	43	52	15
Philippinen	Manila	n. a.	0	4	22	43	14
Polen	Warschau	n. a.	5	3	2	3	0
Portugal	Lissabon	n. a.	0	0	1	0	0
Ruanda	Kigali	n. a.	0	0	0	4	9
Rumänien	Bukarest	n. a.	0	1	0	0	0
Russische Fö- deration	Jekaterinburg	n. a.	18	16	13	15	6
Russische Fö- deration	Kaliningrad	n. a.	3	5	6	5	1
Russische Fö- deration	Moskau	n. a.	67	66	75	82	22
Russische Fö- deration	Nowosibirsk	n. a.	20	19	19	15	10
Russische Fö- deration	St. Petersburg	n. a.	24	25	26	35	7
Sambia	Lusaka	n. a.	5	5	6	8	0
Saudi-Arabien	Djidda	n. a.	0	0	0	0	0
Saudi-Arabien	Riad	n. a.	0	0	0	0	0
Schweden	Stockholm	n. a.	0	0	0	0	0
Schweiz	Bern	n. a.	6	4	4	4	3

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
Senegal	Dakar	n. a.	5	4	7	10	6
Serbien	Belgrad	n. a.	27	45	25	31	15
Simbabwe	Harare	n. a.	2	2	4	3	7
Singapur	Singapur	n. a.	0	0	0	0	0
Slowakei	Pressburg	n. a.	0	0	0	0	0
Slowenien	Laibach	n. a.	0	0	0	0	0
Spanien	Madrid	n. a.	4	2	2	0	1
Sri Lanka	Colombo	n. a.	0	4	3	1	0
Südafrika	Kapstadt	n. a.	2	6	17	24	14
Südafrika	Pretoria	n. a.	10	28	36	36	12
Sudan	Khartum	n. a.	0	0	2	0	0
Tadschikistan	Duschanbe	n. a.	0	2	49	105	38
Taiwan	Taipei	n. a.	10	9	6	5	1
Tansania	Daressalam	n. a.	26	58	97	113	55
Thailand	Bangkok	n. a.	1	2	5	7	9
Togo	Lomé	n. a.	0	7	20	27	33
Trinidad u. Tobago	Port-of-Spain	n. a.	0	0	1	1	0
Tschechische Republik	Prag	n. a.	1	0	0	1	0
Tunesien	Tunis	n. a.	2	5	9	9	9
Türkei	Ankara	n. a.	1	11	5	2	10
Türkei	Istanbul	n. a.	18	9	17	19	8
Türkei	Izmir	n. a.	4	6	9	8	1
Turkmenistan	Aschgabat	n. a.	0	3	0	3	0
Uganda	Kampala	n. a.	13	16	34	46	26
Ukraine	Kiew	n. a.	164	203	225	191	83
Ungarn	Budapest	n. a.	0	2	0	0	0
Uruguay	Montevideo	n. a.	1	0	0	0	2
USA	Atlanta	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Boston	n. a.	0	1	0	0	0
USA	Chicago	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Houston	n. a.	1	1	1	0	0
USA	Los Angeles	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Miami	n. a.	1	0	0	0	0

Freiwilligendienst (§ 18 AufenthG/ § 14 BeschV)		bearbeitete D-Visa					
Land	AV	2013	2014	2015	2016	2017	1. Halb- jahr 2018
USA	New York	n. a.	0	0	0	0	0
USA	San Francisco	n. a.	0	0	0	0	0
USA	Washington	n. a.	0	0	0	0	0
Usbekistan	Taschkent	n. a.	11	6	20	29	17
VAE	Abu Dhabi	n. a.	0	1	0	0	0
VAE	Dubai	n. a.	0	0	0	0	0
Venezuela	Caracas	n. a.	3	1	2	4	1
Vietnam	Hanoi	n. a.	0	0	6	5	4
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	n. a.	7	1	1	3	5
Weißrussland	Minsk	n. a.	45	42	41	43	13
Zypern	Nikosia	n. a.	0	0	0	0	0
Gesamt		n. a.	1.448	1.803	2.180	2.478	1.129

